

„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 107 · Januar / Februar 2026



Mitgliederversammlung am 15. Januar 2026 im Gutshof Rethmar. Foto: Dietrich Puhl

SPD

Soziale
Politik für
Dich



Liebe Genossin, lieber Genosse!

► **Bürgermeister Olaf Kruse schreibt in seinem Grußwort, das Jahr 2026 wird für die Kommunen in Niedersachsen ein wichtiges politisches Jahr. Am 13. September finden Kommunalwahlen statt; die Kommunalparlamente und die Hauptverwaltungsbeamte werden gewählt. Wie bereits vor einiger Zeit angekündigt wird Olaf Kruse nicht erneut als Bürgermeister kandidieren. Aktuell bewerben sich drei Sehnder für dieses Amt.**

► **Gegen den Sehnder Doppelhaushalt 2026/2027 stimmten nur die jeweils zwei Vertreter von FDP und AfD. Letztere fordert eine Sperre für Kreditaufnahmen und Stellenbesetzungen im Rathaus. In den Haushaltsplanberatungen habe er keine konstruktive Mitarbeit der AfD gesehen, so SPD-Ratsfraktionsvorsitzender Max Digwa. „Die zwei AfD-Mandate seien verschenkte Plätze im Rat.“**

► **Nach über 25 Jahren Verhandlungen haben Vertreter der Europäischen Union und vier südamerikanischer Länder das Mercosur-Freihandelsabkommen zwischen den beiden Wirtschaftsblöcken unterzeichnet. Nun prüft der Europäische Gerichtshof die Rechtmäßigkeit des Abkommens. Warum erst jetzt?**

► **Trump, der Zerstörer. Das Völkerrecht und transatlantische Vereinbarungen kennt er nicht. Wer wird ihn bremsen? Drei Jahre mit ihm liegen noch vor uns. Er stellt die Weltordnung auf den Kopf.**



Wahlgebietskonferenz am 31. Januar 2026 im Expowal

Es war ein politisch intensiver und bewegender Tag an dem die parteilose Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche als Gast teilnahm.

In der Wahlgebietskonferenz wurde Eva Bender als Kandidatin für die Regionspräsidentschaft nominiert – ein starkes



Zeichen von Vertrauen, Geschlossenheit und Solidarität. Mit beeindruckenden 98,91 Prozent wurde Eva Bender bestätigt.

Der anschließende Neujahrsempfang bot Raum für Begegnungen, Austausch und spürbaren Zusammenhalt. Tage wie dieser zeigen, was Politik sein kann: engagiert, verbindend und getragen vom gemeinsamen Willen, etwas zu bewegen.

Fotos: Daniela Busche (3),
Dietrich Puhl (1)

Dietrich Puhl

Nr. 107, Stand: 31. Januar 2026

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dp4you@live.com

Der „Rote Faden“ ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der SPD-Fraktion im Stadtrat Sehnde.

Ich folge dem Rat für deutsche Rechtschreibung und verzichte auf Schreibweisen mit Gendersternchen, Binnen-I oder Doppelpunkt. Ich verwende die weibliche und männliche Form, jedoch ohne dem Zwang zu unterliegen, einen Artikel von Anfang bis Ende durchgendern zu müssen. Wenn möglich, verwende ich zudem neutrale Formulierungen.

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.



An allen Tischen herrschte ein reger Austausch. Foto: Dietrich Puhl



Antworten zur Frage: „Warum engagiere ich mich?“. Fotos: D. Busche

Mitreden, mitmachen, mitgestalten – gemeinsam für eine lebendige Stadt Sehnde

RETHMAR, 16. Januar ▶ Die SPD Sehnde lud für gestern Donnerstag, 15. Januar 2026, von 17 bis 18.30 Uhr, zu einer Diskussion zum Thema „Sehnde braucht Engagement – und Sie“ auf den Gutshof Rethmar ein.

„Unsere Stadt lebt von den Menschen, die hier wohnen, arbeiten und sich einbringen. Doch Demokratie funktioniert

nicht von allein. Sie braucht Beteiligung, Interesse und den Mut, Verantwortung zu übernehmen. In Sehnde ist es Zeit für frischen Wind in der Kommunalpolitik – offen, transparent und gemeinsam gestaltet“, so Andrea Gaedecke, Vorsitzende der SPD in Sehnde zu der Veranstaltung.

Ganz gleich, ob Mitglied der SPD, parteilos, politisch neugierig oder bislang eher Beobachter: Diese Veranstaltung richtete sich an alle Bürger, die etwas bewegen wollen. Sie diente dazu, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und konkrete Wege zu entdecken, wie Mitgestaltung vor Ort gelingen kann.



Gisela Neuse leitet eingangs die Versammlung.

Mitglieder-versammlung des Ortsvereins

Im Anschluss an die oben angeführte Diskussionsrunde fand um 19 Uhr im Rittersaal des Gutshofes Rethmar die Mitgliederversammlung des Ortsvereins Sehnde statt. Die zwei Schwerpunkte der Versammlung: die Vorstands- und Delegiertenwahlen. 40 Genossinnen und Genossen fanden den Weg in den Gutshof. Unten den vier Gästen befand sich die parteilose Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche.

Vorstand

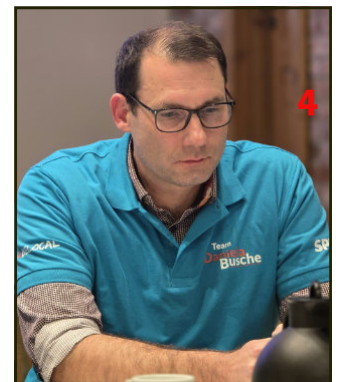
In getrennten und geheimen Wahlgängen wurden gewählt oder wiedergewählt: Andrea Gaedecke als Vorsitzende, die zwei Stellvertreter Max Digwa und Tibor Herczeg, der Kassierer Klaus Book und die Schriftführerin Carina Book.

Beisitzer

Als Beisitzer wurden gewählt: Jörn Bluhm, Petra Buchwald, Klaus-Walter Digwa, Uwe Eichelkraut, Regine Höft und Cornelia Küster.

Revisoren

In offener Abstimmung wurden Jörn Bluhm, Rüdiger Strei-



Der Ortsvereinsvorstand:

Andrea Gaedecke, Vorsitzende (Bild 1), die zwei Stellvertreter Max Digwa und Tibor Herczeg (Bilder 2 und 3), der Kassierer Klaus Book (Bild 4) und die Kassiererin Carina Book (Bild 5).

lein und Kurt Schwarzkopf als Revisoren gewählt.

Delegierte

Delegierte und Ersatzdelegierte für die Wahlgebietskonferenz am 31. Januar und für die Aufstellungskonferenz der Kandidatinnen für die Regionsversammlung am 27. Juni sind Klaus Book, Andrea Gaedecke, Michael Hitzmann, Gisela Neuse und Dietrich Puhl; Ersatz

Jörn Bluhm, Michael Brozy, Natascha Cheesman, Ulrike Dohrs und Frank Larisch.

„Vom Ich zum Wir“

Andrea spricht zum vorliegenden Wahlkampf. Die umfangreichen Aufgaben könne sie nicht allein bewältigen. Das geht nur gemeinsam. Nicht sie allein, sondern gemeinsam können wir einen guten Wahlkampf organisieren.

Neues Rathaus in der Nordstraße?

Stadtrat beschloss den Ankauf eines Grundstücks für den Neubau in der Nachbarschaft zum alten Gebäude

SEHNDE, 17. Dezember ► „Wir brauen einen Neubau, um nachhaltiger und den aktuellen Standards gerecht zu werden“, so wird der Bürgermeister Olaf Kruse in der lokalen Presse zitiert.

Der ursprünglich vorgesehene Flächentausch mit dem Edeka-Markt in der Mittelstraße für den Rathausneubau als Teil des Projektes „Neue Mitte“ ist gescheitert. Die Stadtverwaltung konnte sich mit dem Investor nicht auf Fragen zu Kosten und Terminen einigen. Die Stadtverwaltung sah sich um nach Alternativen. Auch erhielt sie direkt konkrete Angebote, und zwar in direkter Nachbarschaft zum aktuellen Standort in der Nordstraße. Das Gelände bietet aufgrund der Lage und Größe eine optimale Basis für den geplanten Rathausneubau.

Das derzeitige Rathaus, erbaut in den 1970er Jahren, ist stark sanierungsbedürftig. Es entspricht nicht den heutigen ener-



getischen Anforderungen und Vorgaben. Die Fahrstühle funktionieren oftmals nicht. Viele Fenster lassen sich nicht mehr öffnen. Wasser dringt an Dach und Fassade ein. Die Elektroinstallation und die Telefonanlage lassen sich nicht erweitern und aktualisieren. Das Gebäude ist asbestbelastet.

Der Brandschutz ist nicht auf dem neuesten Stand. Beispielsweise fehlt ein zweites Treppenhaus. Um die Sicherheit der Mitarbeitenden im alten Rathaus zu gewährleisten, wird ein zweiter Fluchtweg mittels eines Gerüsts an der Südseite des Rathauses installiert werden müssen.

Die Kosten für den Grundstückserwerb sind im Haushalt für 2026 eingeplant. Es wird einen europaweiten Architektenwettbewerb geben. Basierend auf dem vorliegenden und aktualisierten Raumprogramm. Der Entwurf soll funktional, ästhetisch und wirtschaftlich den Anforderungen des neuen Rathauses entsprechen.

Grußwort zum Jahreswechsel

Bürgermeister Olaf Kruse mit seinem Grußwort und den Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr!



Liebe Sehnder*innen,

wenn ein Jahr endet, dann geschieht etwas Besonderes: Wir halten inne. Wir schauen zurück, manchmal staunend, manchmal nachdenklich – und wir heben den Blick auf das, was vor uns liegt. Auch 2025 war wieder ein bewegtes Jahr. Wir haben viele Herausforderungen gemeistert, Projekte auf den Weg gebracht und Planungen vorangetrieben. Wir wurden aber auch ausgebremst, mussten nachjustieren und uns teilweise ganz neu ausrichten.

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“, dieses Zitat stammt von Mahatma Gandhi – die Weichen, die wir heute stellen und die Entscheidungen, die wir heute treffen, können Grundlage für das sein, was in Zukunft umgesetzt wird. Ein ganz aktuelles Beispiel ist der Spiel-, Bolz- und Sportplatz am Sportzentrum in der „Chausseestraße“. Hier hatte die Stadtverwaltung im Rahmen einer Beteiligung der Bürger*innen bereits zur Vorbereitung der Planung möglichst viele Interessen einfließen lassen, eine attraktive Freizeitfläche für alle Sehnder*innen ausgearbeitet und der Politik zur Entscheidung vorgelegt. Diese Entscheidung drohte dann aber an einem politischen Interessenskonflikt zu scheitern. Durch aktive Bürgerbeteiligung und einer Darlegung aller Interessen wurde im letzten Moment dann doch der Weg zu einer attraktiven und vielfältigen Freizeitfläche für alle Sehnder*innen freigemacht. Luftaufnahme Sportzentrum, Reiner Luck, Jan 2022 © Stadt Sehnde Aktive Beteiligung und Meinungsäußerung – Basisdemokratie lohnt sich. Leider sind die Besucherbereiche bei unseren politischen Sitzungen viel zu häufig leer und nur wenige interessieren sich durch persönliche

Wahrnehmung dafür, was die politischen Vertreter*innen für Sehnde bewegen, entscheiden und diskutieren.

Viel bewegt hat sich auch im Bereich Bauen, Bildung und Infrastruktur. Die Eröffnung der neuen Sporthalle in Dolgen war ein Meilenstein für den Sport in den östlichen Stadtteilen. Die Sportanlage „Am Trendelkamp“ wurde grundlegend saniert, ebenso wie der Verwaltungstrakt der KGS. Außerdem wurden die neuen Kindertagesstätten „Ladeholz“ und die von den „Johannitern“ betriebene Einrichtung „Donauallee“ in Rethmar eröffnet. Projekte, die weit über das Jahr 2025 hinaus wirken und das Leben in Sehnde beeinflussen. All diese und auch die zukünftigen Projekte belasten aber auch unseren städtischen Haushalt in einer Größenordnung, die wir nur schwer und nach gründlicher Prüfung hinnehmen können. So werden Haus-



haltssicherungskonzepte und auch mancher Verzicht uns in den kommenden Jahren begleiten. Hier befinden sich Verwaltung und Politik nicht selten in einer Zwickmühle zwischen notwendigen Erneuerungen und Investitionen in die Zukunft und finanziellen Belastungen, die die kommenden Generationen schultern müssen. Mit den Neubauten der Grundschule in Ilten, des Feuerwehrgerätehauses in Sehnde und des Rathauses wurden weitere große Maßnahmen bereits begonnen oder befinden sich in der konkreten Planung.



Fast fertig: Bis auf Möblierung und Beschilderung ist der Plan für das Fahrradparkhaus fix Hier in der Perspektive aus dem Kreuzungsbereich Nordstraße/Peiner Straße mit Blick in Richtung Bahnhof. © Michelmann-Architekten

Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau

des Fahrradparkhauses und damit einem wichtigen Teil im Konzept für die „Neue Mitte“ laufen auf Hochtouren. Die Seilscheibe wurde bereits abgebaut und zwischengelagert. Dieses Projekt wird zu 90 % aus Fördermitteln des Bundes finanziert.

Aktuell laufen die Vermarktungen der Grundstücke im letzten Bauabschnitt des Wohngebietes „Rethmar-West“ und im Mischgebiet „Südtorfeld-West“. Hier schaffen wir Raum für Familien, Wohnen, Arbeiten und neue Nachbarschaften.

Unsere Stadtentwicklung hat bei allen Planungen die Folgen des Klimawandels fest im Blick. Mit den geförderten Stellen für Sanierungs- und Klimaanpassungsmanagement sind wir in der Lage, mit dafür jetzt vorhandenen Personalressourcen Projekte vorzubringen und für mehr Sensibilität in zukunftsorientierten Entscheidungen zu sorgen. Die Wärmeplanung konnte mittlerweile abgeschlossen werden und dient als Grundlage für die Ausrichtung unserer Infrastruktur rund um die Energieversorgung.

Große Themen waren auch in diesem Jahr die Fragen nach Medienkompetenz und digitaler Belastung. Manchmal helfen Verbote hier mehr als Aufklärung und Information. So hatte das Handyverbot an der KGS eine spürbare, positive Veränderung zur Folge. Diskussionen über den Umgang mit den Medien werden uns auch zukünftig beschäftigen. Dabei befinden wir uns gesamtgesellschaftlich in einem stetigen Lernprozess. Einsamkeit ist kein ursächliches Problem der digitalen Zeit, wird aber durch die Digitalisierung begünstigt und betrifft mittlerweile sogar junge Menschen in einem besorgniserregenden Ausmaß. Die Stadtverwaltung hat sich gemeinsam mit Schüler*innen der KGS, Vereinen und sozialen Einrichtungen dem Thema Einsamkeit gewidmet – ein starkes Beispiel dafür, wie wir füreinander Verantwortung übernehmen.

Wer Einsamkeit vorbeugen möchte, kann bei Festen und Veranstaltungen gute Gesellschaft finden. Sie bringen Menschen zusammen, stärken das Wir-Gefühl, fördern den sozialen Austausch und sorgen für Abwechslung. Auch 2025 wurde im gesamten Stadtgebiet wieder viel gefeiert. Vereine, Institutionen, Verbände und auch die Stadtverwaltung haben unterschiedlichste Veranstaltungsformate angeboten. Höhepunkt war sicher das Bergfest. Getragen von unglaublich viel ehrenamtlichem Engagement und einem großen Einsatz aller Beteiligten wurde auch das Bergfest 2025 wieder zu einer ganz besonderen Veranstaltung. 22.000 Menschen waren dabei und genossen ausgelassen und friedlich diese einzigartige Location mit Aussicht. Das nächste Bergfest ist für 2028

geplant!

Das Jahr 2026 wird für die Kommunen in



Niedersachsen ein wichtiges politisches Jahr. Am 13. September finden Kommunalwahlen statt; die Kommunalparlamente und die Hauptverwaltungsbeam*innen werden gewählt. Wie bereits vor einiger Zeit angekündigt werde ich nicht erneut als Bürgermeister kandidieren. Aktuell bewerben sich drei Sehnder*innen für dieses Amt.

Ich wünsche ihnen allen Mut, Herz, Klarheit und uns einen fairen Wahlkampf. Und ich wünsche mir sehr, dass Sie alle Ihr Wahlrecht nutzen. Unsere Demokratie lebt davon, dass wir sie (mit-)gestalten.

Gern lade ich Sie herzlich zu unserem Frühjahrsempfang am 24.4.2026 ein. Kommen Sie und lassen Sie uns miteinander feiern, reden, diskutieren und kennenlernen.

Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, wie gut es tut, zwischendurch anzuhalten, selbst wenn der Alltag laut ist. Möge diese Zeit gespickt sein mit Momenten, an denen alles einmal langsamer werden darf.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ruhige und besinnliche Weihnachtstage, einen friedlichen Jahresausklang und dass Sie mit Zuversicht in das neue Jahr starten können.

Ich schließe mit einem Zitat von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Lassen Sie uns diesen Gedanken mitnehmen – für Sehnde, für unsere Gemeinschaft und für das Jahr 2026.

Ihr Bürgermeister



Fotos:

Olaf Kruse: Stadt Sehnde
Sportzentrum Reiner Luck
Fahrradparkhaus Michelmann-Architekten
Luftaufnahme Sportzentrum: Reiner Luck
Luftaufnahme Bergfest: H.Rieche

Rat verabschiedet Haushalt für die Jahre 2026/2027

SEHNDE, 19. Dezember ▶ Mit den Stimmen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen stimmte der Rat in seiner gestrigen Sitzung dem Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2026 und 2027 zu. AfD und FDP stimmten gegen den Entwurf. Das Ergebnis der mehr als dreimonatigen Haushaltsplanberatungen der Kommunalpolitiker: Für beide Jahre zusammengenommen weist das vorhergesehene Defizit knapp 30 Millionen Euro aus. Auch bei größten Anstrengungen ist das Ergebnis nicht abzuwenden.

Die Sprecher von SPD, CDU und Grünen betonten in der Haushaltsdebatte, dass es trotz der desolaten Haushaltslage nötig sei, in Zukunftsprojekte zu investieren. „Unsere Gebäude sind heruntergekommen. Wir müssen investieren. Was bringt es, wenn wir keine Schulden haben, aber alles in der Stadt ist Schrott.“ So beschrieb Max Digwa, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, die Situation.

Der jetzt beschlossene Doppelhaushalt weist Einnahmen von 66,5 Millionen Euro für das Jahr 2026 sowie 61,7 Millionen Euro für 2027 aus. Dagegen stehen Ausgaben von 75,7 Millionen Euro sowie 81,4 Millionen Euro gegenüber. Der Fehlbetrag beträgt rund 9,1 Millionen Euro für 2026 und 19,6 Millionen Euro für 2027; zusammen rund 30 Millionen Euro.

Erneut gibt es ein Haushaltssicherungskonzept. Jede freiwillige Leistung der Stadt wurde geprüft. In einigen wenigen Posten wurde gekürzt, die meisten bleiben unberührt.

Mit geänderten Steuersätzen will die Stadt mehr Geld erwirtschaften. Die Grundsteuer B wird um 25 Punkte auf 540 ab Januar 2026 erhöht. Die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Flächen bleibt unverändert. Die Gewerbesteuer wird um zehn Punkte auf 450 erhöht.

Kommunalaufsicht muss Doppelhaushalt 2026/2027 genehmigen

SEHNDE, im Dezember 2025 ▶ Der Rat der Stadt Sehnde stimmte in seiner Sitzung am 18. Dezember 2025 dem Entwurf für den Doppelhaushalt 2026/2027 und dem Haushaltssicherungskonzept zu. Der Haushalt muss nun von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Vor März/April 2026 ist mit einer Entscheidung nicht zu rechnen.

**AUS DEM ORTSVEREIN, DEN ABTEILUNGEN
SOWIE DEN ORTSTEILEN UND VERWALTUNG DER STADT SEHNDE**



Weihnachtsmarkt in Sehnde

Die selbstgemachte Feuerzangenbowle hat den Weihnachtsmarktbesucherinnen und -besucher sehr lecker geschmeckt. Auch die Kekskerzen haben bei den Kindern großen Anklang gefunden. Es hat Spaß gemacht! Wir sind sehr gerne 2026 wieder dabei. Fotos: SPD



Roter Freitag

Adventliche Stimmung beim gut besuchten Roten Freitag der SPD Sehnde am 12. Dezember. Bei leckerer Wildbratwurst, Nudelsalat, herzhaften Blätterteigschnecken, Glühwein, Tee und Kakao ließen es sich die Besucher gut gehen. Viele gute Gespräche rundeten den Nachmittag ab.

Foto: Dietrich Puhl



Besuch in Bilm

Gestern und heute (23./24. Jan.) in Bilm mit einem stimmungsvollen Abschlussgrillen am Festplatz. Viele ehrliche Gespräche, viele offene Begegnungen. Glühwein, Punsch und Bratwurst haben gewärmt – auch wenn Füße und Finger kalt waren. Was bleibt, ist das gute Gefühl: Es hat sich gelohnt. Danke an das großartige Team für die liebevolle Vorbereitung und die durchweg gute Stimmung. Nicht nur zu Besuch, sondern mittendrin bei den Menschen. Besonders schön: Den Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr konnten wir noch einen heißen Punsch reichen – ein kleines Dankeschön für großes Engagement.



Besuch in Wassel

Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche war am 30. Januar in Wassel unterwegs! Ab 17.30 Uhr bei Bratwurst und Glühwein. Eine Gelegenheit Daniela Busche kennen zu lernen und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Fotos: SPD



Weihnachtsessen der Aktiven aus Stadtrat und Ortsverein

SEHNDE, 20. Dezember ▶ Eine kleine Tradition. Seit über zehn Jahren lädt der Ortsverein Aktiven aus Stadtrat und Orts-



verein zu einem Weihnachtsessen in das Restaurant „Die Küche“ in Sehnde ein. So auch

September finden Kommunalwahlen statt; die zehn Ortsräte, der Stadtrat und der Bürgermeister/-in werden neu gewählt, so Gaedecke. Sie appellierte, sich geschlossen und aktiv den anstehenden Wahlkampf zu gestalten und sich zu beteiligen.

In entspannter Atmosphäre

und einem kalt-warmen Buffet entwickelten sich viele Gespräche. Unter anderen über die



gestern am Freitag, 19. Dezember 2025. Erstmals zu Gast die parteilose Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche.

gestrige Ratssitzung. Der Doppelhaushalt für die Jahre 2026/2027 wurde verabschiedet. .

Sogar der Weihnachtsmann



Ortsvereinsvorsitzende Andrea Gaedecke begrüßte 17 Genossinnen und Genossen. Mit kurzen Worten beschrieb Gaedecke die Aktivitäten von Ortsverein und Ratsfraktion im nun zu Ende gehenden Jahr. Am 13.

(Daniela Busche) schaute vorbei. Mit kurzen launigen Reimen erheiterte der Weihnachtsmann (die Weihnachtsfrau) die anwesenden Genossinnen und Genossen.

Fotos: Christoph Schemschat

Podiumsdiskussion zur Gesundheitsversorgung in Sehnde

SEHNDE, 30. Januar ▶ Der SPD-Ortsverein Sehnde lädt am

Gesundheit wird dabei nicht allein als Abwesenheit von Krankheit verstanden, sondern als Zusammenspiel von körperlichem Wohlbefinden, seelischer Stabilität und sozialem Miteinander. Thematisiert werden aktuelle Herausforde-



Der niedersächsische Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Andreas Philippi.

Fotos: SPD

Mittwoch, 18. Februar 2026, um 18.30 Uhr zu einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Gesundheit im Fokus – Körper, Psyche und soziales Miteinan-

rungen wie der Mangel an Fachärzten, die hohe Belastung von Pflegekräften sowie Defizite in der medizinischen Versorgung, insbesondere in



Eva Bender kandidiert für die Regionspräsidentenschaft.

der“ in das Apart-Hotel Sehnde ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Fragen der gesundheitlichen Versorgung und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Auf dem Podium diskutieren die niedersächsische Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Andreas Philippi, Eva Bender, Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover und Kandidatin für das Amt der Regionspräsidentin, sowie Daniela Busche, Fachbereichsleiterin für Personal, Organisation und Innere Dienste im Niedersächsischen Landesinstitut für Qualitätsentwicklung und Bürgermeisterkandidatin in Sehnde.



Daniela Busche kandidiert für den Bürgermeistersitz in Sehnde.

kleineren Städten und ländlichen Räumen. Die Diskussion soll der Frage nachgehen, wie eine verlässliche und gerechte Versorgung für Menschen aller Altersgruppen und Lebenslagen gesichert werden kann.

Dabei werden unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt, die von politischen Rahmenbedingungen über strukturelle Herausforderungen bis hin zu konkreten Bedürfnissen in der Region reichen. Ziel der Veranstaltung ist es, Gesundheit ganzheitlich zu betrachten und Ansätze für Prävention, Pflege, psychosoziale Unterstützung und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu beleuchten.

„Auf ein offenes Wort“ – Sprechstunden mit Daniela Busche in der Schankwirtschaft

Bürgernähe heißt für Sehndes SPD nicht nur zuhören – sie bedeutet auch Transparenz, Offenheit und den direkten Austausch mit den Menschen vor Ort. Wie sieht das die parteilose Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche? Welche Ideen hat sie, damit Entscheidungen in Sehnde verständlich, nachvollziehbar und bürgernah getroffen werden?

Die SPD Sehnde und Daniela Busche laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, genau darüber zu sprechen. Wir möchten mit dir über die Zukunft Sehndes diskutieren – von der Neuen Mitte über den Rathausneubau bis zu allen Themen, die dir wichtig sind.

Ob du konkrete Vorschläge einbringen möchtest, Fragen zu Projekten hast oder einfach wissen willst, wie Politik in Sehnde funktioniert – deine Stimme zählt!

Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche und Sehndes Ortsbürgermeister Michael Brozy stehen am 6. Februar 2026 von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Schankwirtschaft „Zum Großen Freien“, Breite Straße 35, für Gespräche zur Verfügung.

Weitere Termine mit Daniela Busche: Am 20. Februar mit Ratsfrau Gisela Neuse, am 6. März mit Ratsfrau Anastasia Siegismund und Michael Brozy und am 20. März mit Ratsfrau Ulrike Dohrs und Michael Brozy.

Kommt vorbei, bringt eure Fragen und Ideen mit, und erlebt, wie Bürgernähe in Sehnde gelebt werden kann. Politik lebt vom Austausch – und eure Meinung macht den Unterschied!

WAS SCHREIBEN UND SAGEN ANDERE

Eine willkürliche und aus dem Zusammenhang gerissene Auswahl

Steven Geyer, HAZ, 5. Januar 2026:

„Trumps Abenteuer ist für die ganze Welt gefährlich. Es stimmt: Die Lage, in der nicht nur Venezuela, sondern die ganze Welt nach diesem Jahresbeginn steckt, ist komplex. Ganz und gar nicht komplex ist dagegen – anders als Bundeskanzler Merz behauptet – die rechtliche Einordnung des US-Einsatzes in Venezuela: Die Kommando-Aktion von Donald Trump hat ohne Zweifel sowohl US-amerikanisches, als auch Völkerrecht gebrochen.“

Ein Tag im Schnee, HAZ, 12. Januar 2026:

„Bei der Üstra geht lange nichts. [...] Hin wieder zeigen die Anzeigetafeln an den Hochbahnsteigen zwar dieses und jenes an, mit der Realität hat das indes wenig zu tun. Von der Üstra selbst ist dazu bis zum Nachmittag nichts zu erfahren. Erstaunlich für das Tochterunternehmen einer Region, deren Präsident und nebenberuflicher Bürgermeisterkandidat im Berliner Wahlkampf damit zu punkten versucht, dass er dem Amtsinhaber vorwirft, sich nicht um die Nöte der Menschen zu kümmern, sondern stattdessen Tennis zu spielen.“



Sehnder Busch(e)funk

Im „Sehnder Busch(e)funk“ spricht Daniela Busche, parteilose Bürgermeisterkandidatin für Sehnde, mit Menschen aus allen Bereichen der Stadt – von Unternehmer/-innen über Bürger/-innen bis hin zu Ehrenamtlichen und Politiker/-innen.

Dabei beleuchtet sie Themen aus ihrer Sicht, stellt kritische Fragen und lässt auch ihre eigenen Ansichten und Visionen für Sehnde einfließen.

So bietet der Podcast nicht nur spannende Einblicke ins Stadtleben, sondern auch die Gelegenheit, Daniela Busche als Kandidatin besser kennenzulernen – transparent, kritisch und immer mit einem offenen Ohr für die Stadt.

Bisher gibt es 18 Folgen in mittlerweile zwei Staffeln.

#18 – Rathaus 2.0

In dieser Podcastfolge spricht

Daniela Busche mit Edgar Bäckermann, der seit vielen Jahren kommunalpolitisch aktiv ist und sich intensiv in die Entwicklung Sehndes einbringt. Als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt beschäftigt er sich täglich mit den großen Zukunftsfragen der Stadt.

Zentrales Thema des Gesprächs ist der geplante Neubau des Rathauses. Warum lohnt sich eine Sanierung des alten Rathauses nicht mehr? Edgar Bäckermann erläutert die bestehenden Probleme – von Schadstoffen im Gebäude über veraltete Versorgungsleitungen bis hin zu baulichen und technischen Einschränkungen, die eine wirtschaftliche Sanierung nahezu unmöglich machen.

Darüber hinaus geht es um die finanzielle Situation der Stadt, die Frage nach bestehenden Schulden und um das Gesamtkonzept der „Neuen Mitte Sehnde“. Welche Rolle spielt dabei die geplante Entwicklung rund um den EDEKA-Standort? Und wie kann aus dem Projekt ein funktionierendes, lebendiges Zentrum für die Bürgerinnen und Bürger entstehen?

Ein Gespräch über notwendige Veränderungen, berechtigte Sorgen – und die Zukunft Sehndes.

TERMINE

FEBRUAR / MÄRZ
2026

5. Februar, 18.00 Uhr,
Sitzung der Ratsfraktion
im großen Sitzungszimmer.

6. Februar, ab 16.00 Uhr,
Sprechstunde im SPD-Bürger-
treff mit Michael Brozy
und Daniela Busche.

12. Februar, 18.00 Uhr,
Ratssitzung im Ratssaal.

18. Februar, 18.00 Uhr,
Podiumsdiskussion mit
Gesundheitsminister
Andreas Philippi, Regions-
präsidentenkandidatin Eva
Bender und Bürgermeister-
kandidatin Daniela Busche,
Apart-Hotel, Sehnde.

20. Februar, ab 16.00 Uhr,
Sprechstunde im SPD-Bürger-
treff mit Gisela Neuse
und Daniela Busche.

23. Februar, 18.00 Uhr,
Ortsvereinsvorstands-
sitzung, SPD-Bürgertreff.

3. März, 18.30 Uhr,
Stammtisch der SPD Höver-
Bilm, Bei Baki, Bilm.

6. März, ab 16.00 Uhr,
Sprechstunde im SPD-Bürger-
treff mit Michael Brozy,
Anastasia Siegismund und
Daniela Busche.

12. März, 18.00 Uhr,
Sitzung der Ratsfraktion
im Ratssaal.

19. März, 18.00 Uhr,
Ratssitzung im Ratssaal.
20. März, ab 16.00 Uhr,
Sprechstunde im SPD-Bürger-
treff mit Michael Brozy,
Ulrike Dohrs und Daniela
Busche.

23. März, 18.00 Uhr,
Ortsvereinsvorstands-
sitzung, SPD-Bürgertreff.